

Migration

INTEGRATION VON FLÜCHTLINGEN UND ANDEREN MIGRANTEN IN BILDUNG UND AUSBILDUNG

- ▶ Der Abstand zwischen den Lernergebnissen zugewanderter und einheimischer Schülerinnen und Schüler ist in Deutschland nach wie vor groß.
- ▶ Deutschland muss einen rascheren Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung, Ausbildung und Arbeitsförderung gewährleisten, um eine bessere und schnellere Integration zu erreichen.
- ▶ Mit einer stärkeren Anpassung der Bildung und Ausbildung an die Bedürfnisse von Flüchtlingen und anderen Migrantinnen und Migranten könnte Deutschland auch die Integrationsergebnisse verbessern.

Worum geht es?

In den vergangenen 20 Jahren (1994-2013) lag die jährliche Nettozuwanderung im Schnitt bei 175 000 Personen. Durch die Flüchtlingswelle stieg der Wanderungssaldo von 128 000 Personen im Jahr 2010 auf rund 600 000 Personen im Jahr 2014 und erreichte im Jahr 2015 über eine Million. Ein derart starker Anstieg der Migrantenzahlen birgt die Herausforderung, Migrantinnen und Migranten schnell und effektiv über Bildungs-, Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten zu informieren und sie beim Zugang zu Bildungssystem und Arbeitsmarkt zu unterstützen.

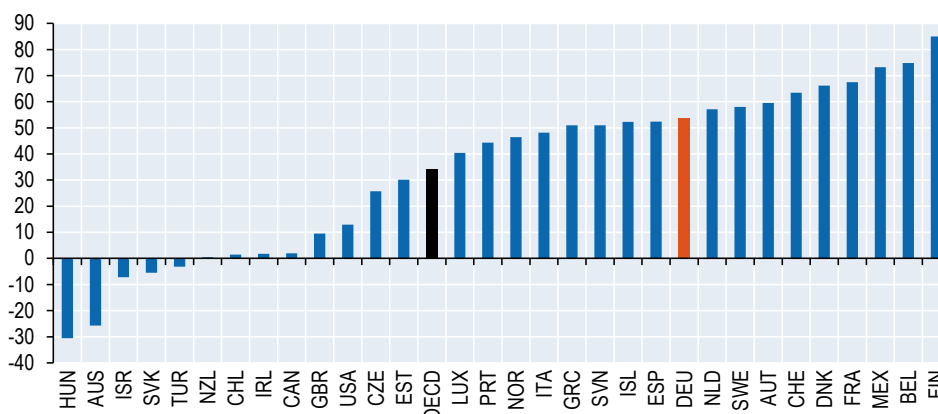
Auch wenn Deutschland im Bildungsbereich Nachteile für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund abgebaut hat, sind weitere Verbesserungen möglich, wie eine Reihe anderer Ländern zeigt, die ebenfalls einen starken Zustrom von Migranten verzeichnet haben (siehe Abbildung). So war der Anteil 15-jähriger Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die bei der PISA-Erhebung in Mathematik die Grundkompetenzstufe (Stufe 2) nicht erreichten, mehr als doppelt so hoch wie unter den Schülerinnen und Schülern ohne Migrationshintergrund

(31% gegenüber 14%). Die Leistungen von etwa 39% der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund der ersten Generation bzw. von etwa 29% der Schülerinnen und Schüler der zweiten Generation lagen noch unter dieser Kompetenzstufe. Bei Erwachsenen ist in Deutschland die Lesekompetenz fremdsprachiger Zuwanderer tendenziell geringer als bei im Inland Geborenen, die seit ihrer Geburt deutsch sprechen. In der Erhebung der OECD über die Kompetenzen Erwachsener (PIAAC) lag die Punktzahldifferenz zwischen fremdsprachigen Zuwanderern und im Inland geborenen Deutschen im Bereich Lesekompetenz bei 39 Punkten. Dieser Wert liegt zwar nahe am Länderdurchschnitt (37 Punkte), ist jedoch wesentlich höher als in den führenden Ländern wie der Tschechischen Republik (6 Punkte).

Vielen Neuzuwanderern fehlt es an Wissen über das deutsche Bildungssystem und allgemein zu den Verfahren und Praktiken in Deutschland. So kann es schon eine Herausforderung sein, für die eigenen Kinder die geeignete Sprachförderung zu finden oder sich für die richtige Schule zu entscheiden. Auch die Optionen zur Weiterentwicklung

Der Abstand zwischen den Lernergebnissen zugewanderter und einheimischer Schülerinnen und Schüler fällt in Deutschland nach wie vor größer aus als in vielen anderen OECD-Ländern

PISA-Punktzahldifferenz im Bereich Mathematik zwischen einheimischen und zugewanderten Schülern, 2012



Quelle: OECD (2014), PISA 2012 Ergebnisse: Exzellenz durch Chancengerechtigkeit: Allen Schülerinnen und Schülern die Voraussetzungen zum Erfolg sichern, PISA, W. Bertelsmann Verlag, Deutschland, <http://www.oecd.org/berlin/publikationen/pisa-2012-chancengerechtigkeit.htm>.

fachlicher und berufsbezogener Kompetenzen und welche Schritte für die Anerkennung von Qualifikationen nötig sind, ist mitunter schwer nachzuvollziehen. Erhalten Migrantinnen und Migranten rechtzeitig fundierte Informationen zu diesen Fragen, kann dies den Integrationsprozess beschleunigen.

Warum ist dieses Thema für Deutschland wichtig?

Eine erfolgreiche Teilnahme an Bildung und Arbeitsmarkt im Aufnahmeland führt zu einer rascheren Integration - in sozialer wie auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Je länger dieser Prozess der Einbindung und der Integration dauert, desto größer die Gefahr, dass sich Migrantinnen und Migranten bzw. deren Kinder der Kultur und den Werten des jeweiligen Aufnahmelandes entfremden, und desto schwieriger ist es, positive Integrationsergebnisse zu erzielen.

Der schulische, soziale und emotionale Erfolg von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund variiert im Ländervergleich erheblich - auch dann, wenn das Herkunftsland das gleiche und der sozioökonomische Hintergrund vergleichbar sind. Länder können deshalb auf eine Reihe erprobter Instrumente zurückgreifen, um die Ergebnisse von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund zu verbessern.

Was sollten politische Entscheidungsträger tun?

- ▶ Flüchtlingen und anderen Migrantinnen und Migranten sollten rechtzeitig fundierte Informationen über Bildungs- und Kompetenzentwicklungsmöglichkeiten sowie administrative Orientierungshilfen zur Verfügung gestellt werden, um den Integrationsprozess zu beschleunigen.
- ▶ Flüchtlingen und anderen Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund sollte wo erforderlich im Rahmen des regulären Unterrichts eine nachhaltige Sprachförderung angeboten werden.
- ▶ Die frühestmögliche Teilnahme von Kindern mit Migrationshintergrund an einer qualitativ hochwertigen frühkindlichen Bildung sollte gefördert werden.
- ▶ Es sollten in allen Schulen Kapazitäten aufgebaut werden, damit effektiv auf Flüchtlinge und andere Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund eingegangen werden kann.
- ▶ Eine Konzentration von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund in sozioökonomisch benachteiligten Schulen sollte vermieden werden.
- ▶ Für junge erwachsene Zuwanderer sollten Unterstützungs- und Beratungsangebote geschaffen werden, um ihnen den Zugang zu Fort- und Weiterbildung und/oder angemessenen Arbeitsplätzen zu erleichtern.



Weiterführende Literatur

OECD (2015), *Helping Immigrant Students to Succeed at School and Beyond*, OECD Publishing. <http://www.oecd.org/education/Helping-immigrant-students-to-succeed-at-school-and-beyond.pdf>

OECD (2015), *Immigrant Students at School: Easing the Journey towards Integration*, OECD Publishing. <http://www.oecd.org/edu/immigrant-students-at-school-9789264249509-en.htm>

OECD (2015), *International Migration Outlook 2015*, OECD Publishing. <http://www.oecd.org/migration/international-migration-outlook-1999124x.htm>